



[zurück...](#)

## Elektrobefischung Schwarzach Wendelstein

Am Mittwoch, den 13. Juli 2005 fand an unserer Schwarzachstrecke zwischen Sorg und Wendelstein eine Elektrobefischung statt. Damit sollte eine Bestandsaufnahme über die vorhandenen Fischarten, deren Gesundheitszustand sowie Größe und Anzahl vorgenommen werden. Durchgeführt wurde die Elektrobefischung von der Fischereifachberatung Mittelfranken H. Jürgen Balk und seinem Kollegen H. Willi Baier. Von den beiden Herren wurden auch die dazu benötigten Gerätschaften wie Boot mit Außenborder und Spannungsgenerator mit den entsprechenden Elektroden und sonstigem Zubehör bereitgestellt. Von Vereinsseite waren an der Durchführung beteiligt: unser 1. Vorsitzender Manfred Schindlmeier, 3. Vorsitzender Werner Franke, die Gewässerwarte Adolf Mietsam, Georg Sörgel und meine Person. Die Gerätschaften von Vereinsseite waren das Vereinsfahrzeug mit Anhänger und 4 Wasserbehältern, Sauerstoffflaschen, Keschern etc. An den Ausrüstungen seitens Fischereiverband und unseres Vereins sollte also eine erfolgreiche Elektrobefischung nicht scheitern.



Damit von einer Elektrobefischung keine falschen Schlussfolgerungen gezogen werden, dazu einige kurze Vorbemerkungen:

Eine Elektrobefischung ist eine momentane Bestandsaufnahme, speziell was die Anzahl der gesichteten Fische anbelangt. Dabei spielt die aktuelle elektrische Leitfähigkeit des Wassers eine große Rolle, sowie die Gewässertiefe und der Gewässeruntergrund. Die einzelnen Fischarten reagieren ebenfalls sehr unterschiedlich, was auf die Art des Schuppenkleides und die Körperform zurückzuführen ist. Bei den Experten gilt auch die Faustregel, dass nur etwa 30% der gesamten Fischmenge gesichtet werden, da weder oberhalb noch unterhalb der jeweils befischten Gewässerstrecke die Schwarzach mit Netzen abgespannt war.

Nun zur eigentlichen Elektrobefischung. Wir trafen uns gegen 9:00 am Wehr in Sorg. Es war ein herrlicher Sommertag mit strahlend blauem Himmel und Mittagstemperaturen um die 30 Grad. Der Wasserstand der Schwarzach war ideal, die Wassertrübung sehr gering. Das Boot wurde oberhalb des Wehres in Sorg zu Wasser gelassen und mit allen benötigten Gerätschaften beladen. Wir fuhren nun von dieser unteren Gewässergrenze flussaufwärts bis nach Wendelstein zur oberen Grenze am Überlaufwehr in Wendelstein. Es wurde somit unsere gesamte Gewässerstrecke befahren. Die Elektrobefischung dauerte bis ca. 13:30.

Die ersten 200m oberhalb des Wehres in Sorg waren sehr entmutigend, fast keinerlei Fische zu beobachten. Doch danach nahmen die Fischmengen, die Fischarten und auch deren Größe stetig zu.

Bemerkenswert war die hohe Anzahl von Gründlingen in allen Größen. Rotaugen, Rotfedern, Haseln und gelegentlich auch einige Brachsen konnten gesichtet werden. Die Anzahl der kleineren Bachforellen bis 20 cm und der größeren Exemplare bis 45 cm steigerte sich ab der Mitte der Gewässerstrecke bis zum Wehr in Wendelstein. Sehr erfreulich ist der Bestand an Äschen von vielen kleineren und mittlerer Größe bis zu etlichen Äschen von ca. 45 cm. Wie bei den Forellen, so war auch bei den Äschen der Trend eindeutig:

je näher an Wendelstein, desto höher die Anzahl der Fische. Barsche waren nur vereinzelt zu sichten. Die Anzahl der Aale war im Vergleich zu den Elektrobefischungen in der Altmühl und in der Schwarzach Kinding gering. Was jedoch überraschte waren die wahrhaft „riesigen“ Abmaße der Aale: Längen von 80cm bis 90cm, Fischumfang bis 30cm und somit Gewichte von einigen Pfunden waren an der Tagesordnung.

Hechte waren ebenfalls nur vereinzelt vertreten mit maximal 50cm Länge. Sämtliche Exemplare von Aalen, Barsche und Hechten deren wir habhaft werden konnten wurden aus der Schwarzach entfernt, in unsere Fischbehälter eingebracht und nach der Elektrobefischung in den LDM-Kanal ausgesetzt. Unmittelbar unterhalb des Wehres in Wendelstein zeigten sich auch einzelne Karpfen bis 40cm.



Was besagt nun dieses Ergebnis. Die Schwarzach Wendelstein ist ein gutes artenreiches Salmonidengewässer. Der Bestand an Äschen hat sich Dank unserer Besitzmaßnahmen hervorragend entwickelt. Der Forellenbestand weist ein ausgeglichenes Verhältnis von Jungfischen und größeren Exemplaren auf. Eine ausgewogene Fischartenvielfalt von Kleinfischen, vornehmlich Gründlinge, ist gegeben. Die Gewässergüte ist nach dem festgestellten optischen Anschein in Ordnung. Die Gewässerverunreinigung mit großen Gegenständen, wie z.B. alten Eimern, Fahrradreifen, waren nur sehr vereinzelt festzustellen. Dies ist nach meiner Meinung auch darauf zurückzuführen, dass von unserem Verein die Schwarzach jährlich am Umweltschutztag gesäubert wird.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei der Fischereifachberatung Mittelfranken H. Balk und H. Baier für die durchgeführte Elektrobefischung sowie bei den Helfern unseres Vereins für die gelungene Elektrobefischung und die gute Zusammenarbeit.

*Jürgen Marx*  
*Gewässerwart*